

26.06.2023

Keine Kürzung der GRW-Förderung

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. unterstützt die Kritik der Sächsischen und Brandenburgischen Landesregierung an der geplanten Kürzung der GRW-Förderung

Die GRW-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) ist das zentrale und bewährte Förderinstrument zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstrukturen in den neuen Bundesländern und zwar sowohl für kleine, mittlere aber auch große Unternehmen. Die geplante Reduzierung von 650 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 350 Mio. EUR im Jahr 2024 würde nur noch reichen, um bereits bewilligte Förderungen auszuzahlen. Neue Förderungen könnten faktisch nicht mehr bewilligt werden.

„Gerade vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Lausitz, der jetzt Geschwindigkeit aufnimmt, wäre das nicht nur ein völlig falsches Signal, sondern ein echter Bremsklotz.“, erklärt Dr. Markus Binder, Vorstandsvorsitzender der WiL. „Insofern unterstützen wir die klaren Positionierung von Herrn Ministerpräsidenten Kretschmer und Herrn Ministerpräsidenten Dr. Woidke gegen die Kürzungspläne des Bundesfinanzministers. In der Lausitz entscheidet sich in den nächsten Jahren, ob es gelingt, Deutschland mit regenerativen Energien zu versorgen. Dafür muss entlang der gesamten Wertschöpfungskette investiert werden und dafür ist die GRW-Förderung, gerade im Hinblick auf die steigenden Kosten, unverzichtbar.“

Auch jenseits der Energiewirtschaft gibt es viele Unternehmen in der Lausitz, die aufgrund des Ausstiegs aus der Braunkohle neue Geschäftsideen umsetzen und dafür investieren müssen. Auch diese können auf GRW-Förderung nicht verzichten.

„Ein zentrales Ziel der GRW-Förderung ist es, durch Investitionen zusätzliches Einkommen in einkommensschwachen Region zu generieren.“, weiß Katrin Bartsch, Vorstandsmitglied der WiL. „Und dieses Ziel ist in der Lausitz noch lange nicht erreicht. Mit einem Durchschnittseinkommen von etwas über 32.000 EUR pro Jahr liegt die Lausitz immer noch 9 % unter dem Median der Ostdeutschen Länder und ganze 29 % unter dem Median der Westdeutschen Bundesländer. Nur wenn durch Investitionen attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden, wird es gelingen Fachkräfte anzuwerben, die in der Lausitz dringend benötigt werden, um den Strukturwandel umzusetzen.“

Ihr Gesprächspartner für weitere Informationen ist:

Tim Berndt, Geschäftsführer Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
Telefon 0355 / 28 91 30 90 oder 0175 / 877 222 3
t.berndt@wil-ev.de